

 **Antrag**
auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1

Inhaltsübersicht

A. Antragstellung

Allgemeine Angaben zum Antrag und zum Verfahren Formblatt 1	<input checked="" type="checkbox"/>
---	-------------------------------------

B. Antragsunterlagen

1. Allgemeine Angaben zum Antragsinhalt und zum Standort; Pläne	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Anlagen- und Betriebsbeschreibung; Schematische Darstellungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Darstellung der technischen Betriebseinrichtungen Formblatt 2.1	<input checked="" type="checkbox"/>
Darstellung des Produktionsverfahrens und der Einsatzstoffe Formblatt 2.2	<input checked="" type="checkbox"/>
Angaben zu Energieeffizienz / Wärmenutzung	<input type="checkbox"/>
3. Angaben zu Luftschadstoffen einschließlich Gerüchen Formblätter 3.1 – 3.3	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Angaben zu Lärm Formblatt 4	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Angaben zu elektromagnetischen Feldern, Erschütterungen, Licht	<input type="checkbox"/>
6. Abwasser Formblätter 5.1 – 5.2	<input checked="" type="checkbox"/>
7. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Formblätter 6.1 – 6.2	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Angaben zu anfallenden Abfällen Formblatt 7	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Angaben zu Arbeitsschutz und Betriebssicherheit Formblatt 8	<input type="checkbox"/>
10. Angaben zu Maßnahmen nach der Betriebseinstellung	<input type="checkbox"/>
11. Angaben zum Ausgangszustand für Anlagen nach der IE-Richtlinie Formblatt 9	<input type="checkbox"/>
12. Angaben zur Anlagensicherheit für Betriebsbereiche Formblätter 10.1 – 10.2	<input type="checkbox"/>
13. Angaben zur UVP-Vorprüfung bzw. UVP-Prüfung Formblatt 11	<input checked="" type="checkbox"/>



C. Integrierte Anträge

Bauantrag Bauvorlagen, Lageplan, Bauzeichnungen nach der LBOVVO	<input type="checkbox"/>
Angaben zum Brandschutz	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>

D. Weitere Unterlagen

UVP-Bericht	<input checked="" type="checkbox"/>
Sicherheitsbericht	<input type="checkbox"/>
Ausgangszustandsbericht	<input type="checkbox"/>
Sachverständigengutachten	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige Gutachten	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitere Unterlagen	<input checked="" type="checkbox"/>

Anmerkung:

Die Art und Anzahl der zu verwendenden Formblätter und die Anzahl der Antragsfertigungen sind mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Soweit beim Ausfüllen der Formblätter die Textfelder nicht ausreichen sollten, können zusätzliche Angaben separat beigefügt werden.



Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

1. Antragsteller / Betreiber

Name Antragsteller	
Paul Kleinknecht GmbH & Co. KG Schotter- und Splitterwerke	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) ¹	
Langenburger Straße 51, 74635 Kupferzell	
Name Betreiber	
Paul Kleinknecht GmbH & Co. KG Schotter- und Splitterwerke	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	
Langenburger Straße 51, 74635 Kupferzell	
Ansprechpartner für Rückfragen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren	
Martin Weiß	
Telefon	E-Mail-Adresse
0 79 44/91 98-0	weiss@paul-kleinknecht.de

2. Antragsgegenstand**2.1 Verfahrensart**

Neuvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 10 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i. V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Errichtung und Betrieb genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)		<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
Änderungsvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 1 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 1 BImSchG) ²	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer im vereinfachten Verfahren genehmigten bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 3 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)

¹ Anzugeben ist der Sitz des Antragstellers, nicht die Postanschrift einer evtl. unselbstständigen Zweigniederlassung.

² Falls von der Möglichkeit des § 16 Abs. 2 BImSchG Gebrauch gemacht werden soll, ist ein Antrag auf Verzicht auf die öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens sowie die Auslegung des Antrags und der Unterlagen beizufügen. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 16 Abs. 2 BImSchG ist entsprechend zu begründen.



Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 16a BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 16 Abs. 4 BImSchG i.V.m. § 19 BImSchG (auf Antrag kein Anzeigeverfahren nach § 15 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i.V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	

2.2 Art und Umfang des Vorhabens

2.2.1 Neugenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart		Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Werksinterne Bezeichnung der Anlage		
Leistung der Anlage / Anlagengröße Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV		Betriebszeiten

3. Weitere Angaben

Es handelt sich um eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie (§ 3 Abs. 8 BImSchG i.V.m § 3 der 4. BImSchV) mit folgendem maßgeblichem BVT-Merkblatt (§ 3 Abs. 6a BImSchG):

nicht zutreffend

Die Anlage ist Betriebsbereich oder Teil eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5a BImSchG): ja nein

Beim Vorhaben handelt es sich um eine störfallrelevante Errichtung und einen Betrieb oder eine störfallrelevante Änderung einer Anlage oder eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5b BImSchG): ja nein

12. BImSchV nicht anzuwenden

Für das Vorhaben ist eine Vorprüfung des Einzelfalls oder UVP gemäß Nr. der Anlage 1 zum UVPG erforderlich. ja nein

UVPG nicht anzuwenden

4. Integrierte Anträge

- Beantragt wird außerdem:
- Baugenehmigung nach Landesbauordnung
 - Wasserrechtliche Genehmigung nach § 48 WG
 - Wasserrechtliche Genehmigung nach § 60 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 WHG
 - Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 WHG
 - Erlaubnis nach § 18 BetrSichV
 - Eignungsfeststellung für AwSV-Anlage nach § 63 WHG
 - Genehmigung zum Emittieren von Treibhausgasen nach § 4 Abs. 1 TEHG
 - Eingriffszulassung nach § 15 BNatSchG
 - Sonstige Zulassungen³

4.1 Für die beantragte Anlage bzw. den beantragten Anlagenteil liegen bereits folgende Zulassungen vor:

Art der Zulassung und Genehmigungsbehörde	Datum	Aktenzeichen
Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung zur Erweiterung des Steinbruchs um 17,19 ha	01.07.2002	3.1/106.11/mg-br
Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung zur Änderung der Abbau- und Rekultivierungsplanung	20.04.2011	50.3/106.11/mg

³ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3



5. Folgende nicht integrierte Anträge werden separat gestellt:

- Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 i.V.m. § 10 WHG
- Waldumwandlungsgenehmigung nach § 9 LWaldG
- Sonstige Zulassungen⁴

6. Standort der Anlage

PLZ, Ort

74635 Kupferzell-Rüblingen

Straße, Hausnummer

Paul-Kleinknecht-Weg 1

ggf. Werksbezeichnung

Steinbruch Rüblingen

Flurstück-Nr.:

Flst.-Nr.
267/3, 268, 277, 290
und 302
jeweils Gemarkung
Feßbach

Gebietsausweisung laut BauNVO

Maßgeblicher / gültiger Bebauungsplan (Bez.)

Außenbereich, kein B-Plan

In Kraft getreten am (Datum)

- GI GE⁵ unbeplanter Bereich (§ 34 BauGB)⁶ Außenbereich (§ 35 BauGB)⁷
- Sonstige:

Lage in Schutzgebieten

- Überschwemmungsgebiet (HQ 100) Wasserschutzgebiet
- Sonstige:

bei ortsveränderlichen Anlagen Angaben der vorgesehenen Standorte (ggf. Sonderblatt)

⁴ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3

⁵ Erläuterungen zur Atypik der Anlage erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁶ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁷ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3



7. Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme

Monat / Jahr

unmittelbar nach Genehmigung

8. Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Investitionskosten inkl. Planungskosten und Umsatzsteuer	
davon Baukosten gemäß DIN 276	
EMAS-Registrierung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Ort, Datum

Kupferzell, 04.04.2025

Unterschrift

Martin Weiß, Geschäftsführer

Anlagedaten

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage (Anlagenteile) und Nebeneinrichtungen		Kennbuchstabe Fließbild	Betriebszeiten [h/Tag oder h/a]	Betriebsweise	Auslegungsdaten			Bemerkungen
Nr.	(Werks-) Bezeichnung				Kapazität/Leistung [SI-Einheit]	Temp. (°C)	Druck, absolut (Pascal)	
1	Umschlagvorgänge (Materialaufnahme und -abwurf)		max. 10 h/d	D				
2	Sprengungen		2 - 4 mal pro Woche	D				
3	Lagervorgänge		max. 10 h/d	D				
4	Transportvorgänge		max. 10 h/d	D				

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. lfd. Nr. gemäß Fließbild)	Stoff-Übersicht				Zusammensetzung		Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AVV) bei eingesetzten Abfällen	CAS-Nr. und Angabe H-Sätze ¹
	<u>Bezeichnung Stoffname oder Gemisch:</u> Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen- produkt, Nebenprodukt, Endprodukt	Aggregat- zustände f,fl,g,ae	max. Lagermenge in t oder m ³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m ³ /h, kg/h, t/a	Komponente	[Gew-%] [Vol%]		
1 Umschlagvorgänge	Boden, Abraum, Kalkstein, Siebschutt, Fremdmaterial	f		ca. 1,635 Mio. t/a				
2 Sprengungen	Kalkstein (Rohförderung) Sprengmittel	f f		ca. 825.000 t/a ca. 75 t/a				
3 Lagervorgänge	Haufwerk, Siebschutt	f		wechselnde Mengen				
4 Transportvorgänge	Boden, Abraum, Kalkstein, Siebschutt, Fremdmaterial	f		ca. 1,635 Mio. t/a				

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

Emissionen

Emissionsverursachende Betriebsvorgänge

Anlage, Anlagenteile, Nebeneinrichtungen	Verfahrensschritt	Emissionen				
		rel. Häufigkeit und Einzeldauer z.B. 8 h/d, 360 d/a, 30 Chargen/Monat	Gesamtdauer ca. h/a	zeitliche Lage	Abgasvolumenstrom ² an der Emissionsquelle Nm ³ /h, tr. (bei Bezugs-O ₂ von Vol.%)	chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe
1	2	3	4	5	6	7
1 Umschlagvorgänge	Aufnahme mit Bagger oder Radlader, Abwurf von Bagger, Radlader, LKW oder SKW, Band- abwurf (Siebschutt)	max. 10 h/d	2.500 h/a	7:00 - 18:00 Uhr (max. 10 h)	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar	Kalkstaub
2 Sprengungen	Gewinnungs- sprengungen	in der Regel 2 - 4 mal pro Woche		7:00 - 18:00 Uhr	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar	Kalkstaub, nitrose Gase, H ₂ O, N ₂ , CO ₂ , CO
3 Lagervorgänge	Auswehungen aus Lagerhalden		8760 h/a		Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar	Kalkstaub
4 Transportvorgänge	Transport per LKW oder SKW auf unbefestigten und befestigten Wegen	max. 10 h/d	2.500 h/a	7:00 - 18:00 Uhr (max. 10 h)	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar	Kalkstaub

¹ Es sind Angaben für Emissionsvorgänge mit gefassten und mit diffusen Emissionsquellen erforderlich. Die Angaben sind für Normalbetrieb, längere An- und Abfahrvorgänge sowie Reinigungsvorgänge zu treffen. Für den Normalbetrieb ist in der Regel 100 % Last zugrunde zu legen, ggf. zusätzlich der bei Normalbetrieb vorkommende Lastzustand mit den maximalen Emissionswerten.

² Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom anzugeben, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand.

Emissionen

Emissionsmindernde Maßnahmen

Emissionen	Abgasreinigung						Überwachung		emittiert in Emissions- quelle, Bezeich- nung oder Nummer der Quelle
	Reinigungsverfahren z.B. Filter, Wäscher	Rohgas- konzentration ¹	Wirkungsgrad	max. Emissionswerte ²			K=kontinuierlich, E= Einzelmessung, R=Rechnung	Messort, Aggregatzustand f, fl, g,ae	
				mg/m ³	ca. %	mg/m ³ bezogen auf trockenes Abgas i.N. bei Bezugs-O ₂			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Staub aus Umschlagvorgängen	Minimierung der Abwurfhöhe					Gesamt- emission: 27.774			
Staub aus Sprengvorgängen						PM2,5: 133 PM10: 628 PM30: 2.512			
Staub aus Lagervorgängen						*			
Staub aus Transportvorgängen	Befeuchtung der Fahrwege, Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit					PM2,5: 1.416 PM10:14.230 PM30:55.479			

¹ Rohgaskonzentrationen können geschätzt werden; die Konzentrationsangaben können sich auf das vereinigte Rohgas, z.B. vor Wäsche oder auf einen Teilstrom beziehen.

² Die Emissionswerte sind im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für die Emissionswerte anzugeben, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand. Die Emissionskonzentration bei emissionsverursachenden Vorgängen, welche weniger als 30 min dauern, ist durch arithmetische Mittelung auf 30 min-Werte umzurechnen. Der zugehörige arithmetisch gemittelte Volumenstrom (m³/h i.N., tr.) und die rechnerische Emissionsrate werden immer auf die volle Stunde bezogen.

* nach gutachterlicher Einschätzung vernachlässigbar (s. Staubimmissionsprognose, S. 16)



Emissionen

Emissionsquellen

Emissions- quelle aus Formblatt 3.2	Beschreibung der Quelle	Abgas- volumenstrom ¹ Nm ³ /h tr. bei Bezugs-O ₂	Abgas- temperatur °C	geographische Lage nach ETRS 89 / UTM		Höhe der Quelle über Grund ² m	Innendurch- messer oder Austrittsfläche m bzw. m ²	Austritts- richtung (vertikal, horizontal)	bei Flächenquellen Länge / Breite / Höhe ³ m
				20	20				
16	17	18	19	20	20	21	22	23	24
Staub	Diffuse Quellen: Abbaufäche, Fahrwege, Umschlags- und Lagerflächen								gesamte Antragsfläche ist Flächenquelle, Fahrwege sind Linienquellen

¹ Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken) und einen für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt anzugeben. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand, anzugeben.

² In der Regel ist eine Ableitung über Schornsteine erforderlich, deren Höhen nach der Nummer 5.5 TA Luft zu bestimmen sind. Die jeweilige Höhe soll aus Bauplänen entnommen werden können, insbesondere bei einer Ableitung über Dach, wenn eine Dachneigung von weniger als 20° vorhanden ist.

³ Länge und Breite bei Rechteckquellen, die vertikal emittieren, Länge und Höhe bei Rechteckquellen, die horizontal emittieren.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm: ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben
 nein

Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich: ja
 nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹		Immissionen ²									
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schallleistungspegel dB(A)	Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) in dB(A)									
		IO <u>1</u> Straße / Hausnummer Am Glockenturm 21/1 Rüblingen		IO <u>2</u> Straße / Hausnummer Am Glockenturm 21 Rüblingen		IO <u>3</u> Straße / Hausnummer Am Glockenturm 33 Rüblingen		IO <u>4</u> Straße / Hausnummer Im Bonich 17 Steinkirchen		IO <u>5</u> Straße / Hausnummer Eschentaler Weg 32 Döttingen	
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Steinbruchbetrieb Erweiterung											
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage ³		49	-	48	-	47	-	30	-	26	-

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

	IO 1		IO 2		IO 3		IO 4		IO 5	
	Straße / Hausnummer Am Glockenturm 21/1 Rüblingen		Straße / Hausnummer Am Glockenturm 21 Rüblingen		Straße / Hausnummer Am Glockenturm 33 Rüblingen		Straße / Hausnummer Im Bonich 17 Steinkirchen		Straße / Hausnummer Eschentaler Weg 32 Döttingen	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung ⁴										
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm	60		60		60		55		55	
Gebietseinstufung ⁶	MI		Mi		MI		WR		WA	

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

⁵ Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben:

Industriegebiet GI,
Gewerbegebiet GE,
urbanes Gebiet MU,
Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,
Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm: ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben
 nein

Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich: ja
 nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹		Immissionen ²									
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schallleistungspegel dB(A)	Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) in dB(A)									
		IO <u>6</u> Straße / Hausnummer Am Glockenturm 8 Rüblingen		IO <u>7</u> Straße / Hausnummer Waldstraße 37 Rüblingen		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer	
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage ³		48	-	48	-						

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

	IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung ⁴										
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm	60		60							
Gebietseinstufung ⁶	MI		MI							

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

⁵ Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben:

Industriegebiet GI,
Gewerbegebiet GE,
urbanes Gebiet MU,
Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,
Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.

**Abwasser**

Abwasseranfall

Anfallstelle mit Zuordnung zu den Anlagen/Anlagenteilen, Nebeneinrichtungen (Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1)	Art der Abwasser(teil)ströme z.B. Produktionsabwasser, Reinigungswasser, Spülwasser, Abschlämmwasser, Kühlwasser auch Sanitärabwasser	Herkunftsbereich gemäß Anhang zur AbwV	Art der Abwasserableitung k = kontinuierlich d = diskontinuierlich, ggf. Anzahl der Chargen pro Zeiteinheit (je Teilstrom)	Abwasserstrom in m ³ /h oder m ³ /Charge und Abwassertemperatur (je Teilstrom)	chem. Bezeichnung aller Inhaltsstoffe, ggf. zusätzlich Summenparameter (je Teilstrom)
1	2	3	4	5	6
Abbau- und Verfüllbereich im Steinbruch	Niederschlagswasser	Anhang 26 Steine-Erden	d max. 43 l/s aus dem Steinbruch	zusammen mit dem übrigen Oberflächenwasser bis max. 856 l/s	keine chemischen Inhaltsstoffe
				gemäß der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnis	



Abwasser

Abwasserbehandlung


chem. Bezeichnung der Inhaltsstoffe, ggf. zusätzlich Summenparameter getrennt nach einzelnen Komponenten (Übertrag von Spalte 6 des Formblatt 5.1)	Maximalwerte im unbehandelten Abwasser ¹		Reinigungsprinzip Vorbehandlung, z. B. Fällung, Filtration, Leichtstoffabscheidung, biologische Behandlung mit Wirkungsgrad	Maximalkonzentration im (ggf. vorbehandelten) Abwasser am Ort des Anfalls ² mg/l	Reinigungsprinzip Endbehandlung ³ , z. B. Fällung, Filtration, Leichtstoffabscheidung, biologische Behandlung mit Wirkungsgrad	Maximalkonzentration im (ggf. behandelten) Abwasser mg/l	Eigenkontrolle k = kontinuierlich d = diskontinuierlich Mischprobe, Stichprobe, Häufigkeit, z. B. t = täglich w = wöchentlich m = monatlich	Ort der anlagenbezogenen Eigenkontrolle Z = Zulauf A = Ablauf O = Ort des Anfalls E = Endbehandlung
	Konzentration mg/l	Massenstrom kg/h						
7	8	9	10	11	12	13	14	15
			Sedimentation			100 mg/l abfiltrierbare Stoffe 150 mg/l CSB		

Hinweis: Bei Anfall von Abwasser aus mehreren Herkunftsbereichen ist das Formblatt 5.2 für jeden Herkunftsbereich getrennt auszufüllen.

¹ Die Maximalwerte können ggf. geschätzt werden.

² Ort des Anfalls ist der Ort, an dem Abwasser vor der Vermischung mit anderem Abwasser behandelt worden ist, sonst an dem es erstmalig gefasst wird.

³ Vor der Zusammenführung von Abwasserströmen unterschiedlicher Herkunft gemäß den in den Anhängen zur AbwV bestimmten Herkunftsbereichen.

 Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.1

Übersicht / Wasser-
gefährdende Stoffe**1. Übersichtsdarstellung**

Stoffe, Anlagenart

Anlagenbezeichnung	Stoffbezeichnung und Aggregatzustand (f = fest, fl = flüssig, g = gasförmig)	Einstufung (Wassergefährdungsklasse, WGK oder allg. wg ¹)	Art der Anlage (L, A, U ² oder H, B, V ³ , R = Rohrleitung)	Maximales Volumen in m ³ oder t oder max. Volumenstrom ⁴ in l/min	Gefährdungsstufe nach AwSV (A, B, C, D)
Steinbruch	Dieselmotorkraftstoff (fl)	WGK 2	V	ca. 185 m ³ /a	
Steinbruch	Sprengstoff (f)	WGK 1	V	ca. 75 t/a	
<p>Im Steinbruch Rüblingen kommen beim Betrieb der Fahrzeuge und Baumaschinen Dieselmotorkraftstoff und Schmieröle zum Einsatz. Diese werden ausschließlich außerhalb des Abbaubereiches in der Werkstatthalle gelagert. Reparatur- und Wartungsarbeiten werden im Steinbruchgelände nicht durchgeführt. Die Radfahrzeuge werden in der Werkstatthalle betankt, die Kettenfahrzeuge am Einsatzort über ein Tankfahrzeug.</p>					

2. Detailangaben für die einzelnen Anlagen – siehe Formblatt 6.2

¹ Allgemein wassergefährdend, z.B. aufschwimmende Stoffe.

² L, A, U = Lageranlagen, Abfüllanlagen, Umschlaganlagen.

³ H, B, V = Anlagen zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden.

⁴ Bei Abfüll- oder Umschlaganlagen bzw. Rohrleitungen größter Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten oder der Rauminhalt, der sich aus dem mittleren Tagesdurchsatz der Anlage ergibt, wobei der größere Wert maßgebend ist.

 **Antragsunterlage**
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-
gefährdende Stoffe**Detailangaben Wassergefährdende Stoffe, Löschwasserrückhaltung****Hinweis:** Für jede Anlage ist ein eigenes Formblatt auszufüllen.**Angaben zur Anlage**

Bezeichnung der Anlage	
<input type="checkbox"/> Tanklager	<input type="checkbox"/> Feststoff-/ Schüttgutlager
<input type="checkbox"/> Fass-/ Gebindelager	<input type="checkbox"/> Abfüllanlage
<input type="checkbox"/> Tankstelle	<input type="checkbox"/> Eigenverbrauchstankstelle
<input type="checkbox"/> Umschlaganlage	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsanlage
<input type="checkbox"/> HBV-Anlage (Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe) Verfahrenszweck:	<input checked="" type="checkbox"/> andere: Betrieb von Baumaschinen und Fahrzeugen
betriebsinterne Bezeichnung der Anlage:	
Anlagenbeschreibung, -umfang:	

Angaben zum Standort der Anlage

Lage in nachfolgend genannten Gebieten	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Zone I	<input type="checkbox"/> Zone II
	<input type="checkbox"/> Zone III	<input type="checkbox"/> Zone III A
	<input type="checkbox"/> Zone III B	
<input type="checkbox"/> Heilquellenschutzgebiet , Zone:		
<input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet , Name des Gewässers:		

Angaben zu den wassergefährdenden Stoffen in der Anlage

<input type="checkbox"/> Heizöl (WGK 2)	[m ³]	<input checked="" type="checkbox"/> Dieselmotorenkraftstoff (WGK 2)	ca. 185 m ³ /a	[m ³]
<input type="checkbox"/> aufschwimmender flüssiger, wassergefährdender Stoff	[m ³]	<input type="checkbox"/> Ottomotorenkraftstoff (WGK 3)		[m ³]
		<input type="checkbox"/> Altöl (WGK 3)		[m ³]
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige wassergefährdende Stoffe nach folgender Aufstellung: (ggf. separate Aufstellung mit den genannten Angaben beifügen, insbesondere bei Fass/Gebindelagerung)				
chemische Bezeichnung oder Handelsname des Stoffes	Aggregatzustand	WGK	Volumen / Masse des Stoffes [m ³] bzw. [t]	
Sprengmittel	fest, gelatinös	1	ca. 75 t/a	

Ermittlung der Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 AwSV

maßgebendes Volumen / Masse der Anlage in [m ³] bzw. [t]					
maßgebendes WGK der Anlage	<input type="checkbox"/> WGK 1	<input type="checkbox"/> WGK 2	<input type="checkbox"/> WGK 3	<input type="checkbox"/> allgemein wassergefährdend	
Gefährdungsstufe der Anlage	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> Gefährdungsstufe entfällt



Fläche von Abfüll-/ Umschlaganlagen			Bauausführung			
Bezeichnung der Fläche und Größe [m ²]	Durchsatz [m ³ /Tag]	Max. Volumenstrom [l/min]	Beton	Verfugte Platten	Asphalt	anderes Material
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)						
zu Zeile 1						
zu Zeile 2						

Entwässerung der Fläche			
Überdachung vorhanden	Anschluss an Kanalisation	Anschluss an betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Ausführung als abflusslose Wanne
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Abfälle

Ort der Entstehung: Produktionsanlagen, Abfallbehandlungsanlagen

Eindeutige Bezeichnung der Anlage, Teilanlage, Prozess	Eigenbezeichnung der Abfälle (Nichtverwendbare Produktionsabfälle, Fehlchargen, Betriebsmittel, Öle, Filtermaterialien ...)	Abfallbezeichnung nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV)	Abfallschlüssel nach AVV (mit * gefährlich)	Begründung nicht gefährlich / gefährlich (bekannte Einsatzstoffe, Deklarationsanalyse, Erfahrung)	anfallende Menge t/a	Entsorger zum Zeitpunkt der Antragstellung (Name, Anschrift)	Entsorgungsanlage (Verbrennung, Sortierung, Recycling, Deponie)	Abfall zur Beseitigung (AB) Abfall zur Verwertung (AV)
Steinbruch und angeschlossenes Schotterwerk	Boden, Abraum, nicht verwertbare Bestandteile des Rohstoffs (Siebschutt)	17 05 04 01 04 08			ca. 590.000 t	Eigenverwertung von Abraum und Boden, Abgabe von Teilen des Kulturbodens an Landwirte	Verfüllung der abgebauten Steinbruchbereiche, Bodenverbess.	AV

 **Antragsunterlage**
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 11

Umweltverträglichkeitsprüfung

Bei Neuvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ¹	Größen- oder Leistungswerte des Neuvorhabens
	<input type="checkbox"/> Sp. 1 <input type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> A	

Bei Änderungsvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ²	Größen- oder Leistungswerte des Änderungsvorhabens
	<input checked="" type="checkbox"/> Sp. 1 <input type="checkbox"/> Sp. 2	<input checked="" type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> A	ca. 15,6 ha Abbauerweiterung Bestand, offener Steinbruch und genehmigter Restabbau: ca. 13 ha (Summe relevante Fläche: ca. 28,6 ha)

Grundvorhaben³: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ⁴	Größen- oder Leistungswerte des Grundvorhabens (s. Leitfaden, S. 37, 38)
	<input checked="" type="checkbox"/> Sp. 1 <input type="checkbox"/> Sp. 2	<input checked="" type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> S <input type="checkbox"/> A	ca. 13 ha
			Größen- oder Leistungswerte späterer Änderungen

Für das Grundvorhaben oder spätere Änderungen wurde eine UVP durchgeführt: ja nein

ggf. Größen- oder Leistungswerte des UVP-Berichts, Erstelldatum:

Das Vorhaben ist zugleich benachbartes Schutzobjekt (§ 3 Abs. 5d BImSchG) innerhalb des angemessenen Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen (§ 3 Abs. 5a BImSchG) ja nein

kumulierende Vorhaben⁵:

Angaben im Textteil des Antrags erforderlich unter Verweis auf die maßgeblichen Paragraphen des UVPG sowie bei der Vorprüfung auf die Anlagen 2 und 3 zum UVPG.

¹ Zu den Buchstaben:

X: Das Vorhaben ist in Spalte 1 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe X gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 6 UVPG).

S: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe S gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

A: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe A gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

² Siehe Fußnote 1.

³ Grundvorhaben (Bestandsanlage; früheres Vorhaben) ggf. einschließlich späterer Änderungen.

⁴ Siehe Fußnote 1.

⁵ Siehe Textteil des Leitfadens, Kapitel 4.2.2.1 und Anlage 4 (Ablaufschema UVP).